

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Es gibt manchmal Tage im Leben, da will uns einfach nichts gelingen. Es fehlt die Kraft und man schafft es nicht, sich aus dieser unzufriedenen Lage zu befreien.

Manchmal gibt es aber auch Tage, da sind wir voller Energie und Ideen. Da sind wir voller Tatendrang. Man trifft mit anderen Menschen zusammen, versteht sich gut und gemeinsam gelingen die Dinge. Woran mag das liegen? Bewusst oder unbewusst lassen wir Menschen uns inspirieren von dem, was wir sehen, hören bzw. wahrnehmen.

Im Juni feiern wir Pfingsten. In unseren Gottesdiensten hören wir wieder die Pfingstgeschichte mit dem Satz:

***Und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist.*** (Apg. 2, 4)

Am Anfang stand die Begeisterung. Sie hat Menschen zusammengeführt und mitgerissen. Damit begann eine Gemeinschaft, die es bis heute gibt, die Gemeinschaft der Glaubenden – der Kirche. Deshalb sagen wir auch: Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche.

Im Moment erleben wir eher weniger von dieser Begeisterung. Das Pfingstfest erinnert uns daran, wie sehr wir von Inspirationen leben – von dem, was uns begegnet, was in uns eindringt und uns erfüllt. Hier mag es ein Stück bei uns selbst liegen, von wem wir uns inspirieren lassen bzw. welchem Geist wir Raum geben.

Lähmt oder beflügelt er uns? In der Pfingstgeschichte hören wir, wie die Jünger Jesu sich verbunden fühlten und einander verstanden, wie sie von Kraft, Freude und Hoffnung erfüllt wurden. Das Pfingstfest will uns neu mit der Kraft des Heiligen Geistes beschenken, einem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. Ich wünsche Ihnen, dass Sie abwehren können, was lähmt und dafür Gottes guten Geist spüren und so neu belebt, erfrischt und inspiriert Ihren Weg gehen können.

Es grüßt Sie herzlich - Ihr Pfarrer Matthias Zierold